Jahresplanung Liguster 2026-2027

Lehren und Lernen Entwicklungsziele						
Thema Schulprogramm	**Ist-Zustand**	**Zielsetzung**	**Planung / Massnahmen**	**Indikatoren**	**Zeitplan Ressourcen**	**Akteure**
Beurteilungspraxis fachliche & überfachliche Kompetenzen QUIMS-Vorgabe VSA	regelmässiger Austausch in den PTs. WB mit IQES haben stattgefunden Standardisierte Tests wurden thematisiert und werden durchgeführt.	Die Lehrpersonen implementieren ein kompetenzorientiertes Beurteilungswesen gemäss den Richtlinien des Lehrplans 21. Dabei wird eine ausgewogene Praxis zwischen formativer Unterstützung und summativer Überprüfung sichergestellt.	Die Lehrpersonen planen und realisieren eine didaktisch ausgewogene Anwendung von formativer und summativer Beurteilung, um Lernprozesse gezielt zu steuern und Lernergebnisse gemäss LP21 kriterienbasiert zu bewerten.	- Lernkontrollen werden kriterienbasiert und stufenkonform nach LP21 gestaltet. - Formative Feedbacks (z. B. Lernjournale, Coaching-Gespräche) steuern den individuellen Lernprozess vor der summativen Bewertung. Wird im Journal festgehalten. - Beurteilungsanlässe, die das Wissen in Anwendungssituationen prüfen, finden statt. (NT-Unterricht)	Fortlaufend 26/27	Fachschaften PTs SL
	Standards zu Beurteilungen liegen vor. (z. B. Beurteilungsraster, Standardisierte Prüfungen, Vergleichsprüfungen etc.)	Standards und Vereinbarungen für die Beurteilungspraxis sind in den Fachschaften besprochen und bestimmt.	Die Fachschaften haben verbindliche Vereinbarungen zur Umsetzung der formativen und summativen Beurteilung schriftlich fixiert, um eine kohärente Beurteilungspraxis gemäss LP21 zu gewährleisten. Die standardisierten Prüfungen und/oder	Verbindliche Beurteilungsstandards sind schriftlich fixiert, werden im Unterricht angewendet und in den Fachschaften protokolliert evaluiert. Prüfungsunterlagen und Kriterienraster sind zentral abgelegt	Fortlaufend 26/27	

			Kriterienraster werden erstellt.	und für alle Lehrpersonen frei zugänglich.		
	Regelmässige Treffen in den Fachschaftsgruppen (Fachschaftsfächer: D, E, F, M, RZG, NT, WAH, Sport, DaZ). Ablage auf Schulteamlaufwerk. Es liegen in allen Fachschaftsfächern 3-Jahresplanungen vor.	Pädagogische Teams und Fachschaften steuern die systematische Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität.	Sicherstellung (z.B. durch Hospitationen) einer hohen Unterrichtsqualität durch didaktisch aufbereitete Lerneinheiten	Gemeinsame Erarbeitung von kompetenzorientierten Unterrichtsmaterialien.	Fortlaufend 26/27	
SOL **Selbst organisiertes Lernen**	Coachinggespräche werden von der KLP durchgeführt. Der SOL-Unterricht ist etabliert und fester Bestandteil im Stundenplan. .	Die AG-SOL prüft die SOL-Repertoires und legt einheitliche Mindeststandards fest.	An der schulinternen Weiterbildung während der Sommerferien besprechen wir die Mindeststandards für den SOL-Unterricht. Ziel ist es, neue Lehrpersonen einzuführen und ein gemeinsames Verständnis für SOL zu schaffen. Die grundlegende SOL-Kompetenzen werden gelernt und werden laufend optimiert. Das Begleitmaterial steht dem gesamten Kollegium offen.	Die Lernstrategien und die Lernmethoden sind den Lernenden bekannt. Fachspezifische Lernaufträge/geeignete Aufgaben für den SOL-Unterricht sind erarbeitet worden und LP vorgestellt. Die Minimalstandards für den SOL-Unterricht sind vereinbart und schriftlich festgehalten. Alle oben erwähnten Elemente und Abmachungen werden schriftlich festgelegt und dem Team zur Verfügung gestellt.	Fortlaufend 26/27	SOL Arbeitsgruppe Fachschaften SOL-unterrichtende LP

BBF **Aufbau gemäss standardisierten Vorgaben BBF**	Vorbereitungskurse Gymnasium und Mittelschulen. Punktuelle Unterstützung von SuS nach erfolgter Aufstufung. Integrierte Förderung in den Klassen. Aufbau des Ressourcenzimmers. Planung und Organisation der Pull-outs. Aufnahmekriterien für die Pull-outs sind LP bekannt, der Ablauf wird nach Vorgaben eingehalten. Die an der WB eingeführten Einschätzungsinstrumente werden angewendet.	Eine optimale Förderung der einzelnen Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Begabungspotenzialen in verschiedenen Bereichen wird ermöglicht.	Die Informationen (z. B. über neue Unterrichtsmaterialien und Literatur) werden laufend aktualisiert und kommuniziert (z. B. via Infomail/ an SK/ Padlet). Die Fachperson für Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) führt das Kollegium sowie die Schülerschaft zu Schuljahresbeginn in die Nutzung des Ressourcenzimmers ein und präsentiert das entsprechende Jahresprogramm. Mittels Klassenscreening werden gezielt Potenziale identifiziert, um eine passgenaue Aufnahme in das schuleigene Pull-out-Programm sicherzustellen. Die BBF-Angebote werden für die ganzen Klassen erarbeitet.	Die Lehrpersonen nehmen an der Vorstellung des aktuellen BBF-Angebots teil und nehmen die Angebote wahr. BBF-Angebote werden in geeigneter Form den Klassen vorgestellt. Der Klassenscreenings aller LPs liegen vor. Klassenangebote sind durchgeführt und evaluiert.	26/27 Herbst 26	BBF-Fachperson SL Lehrpersonen BBF-Fachlehrperson

Lehren und Lernen Sicherungsziele						
Thema Schulprogramm	**Ist-Zustand**	**Zielsetzung**	**Planung / Massnahmen**	**Indikatoren**	**Zeitplan Ressourcen**	**Akteure**
Integrative Förderung	Die Förderpraxis ist in schriftlicher Form vorhanden. Unterstützungsmassnahmen finden vor Ort statt.	Im Rahmen des integrativen Unterrichts unterstützen die sonderpädagogischen Fachpersonen (SHP) die Klassenlehrpersonen bei der Umsetzung von Binnendifferenzierung sowie im konstruktiven Umgang mit der Heterogenität. Dabei unterstützen sie gezielt Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf bei der Erreichung ihrer individuellen Lernziele.	Das SHP-Team stellt die im Förderkonzept verankerte Förderpraxis sowie die damit verbundenen Aufgaben und Erwartungen an die Zusammenarbeit transparent im Kollegium dar. Insbesondere neue Lehrpersonen werden im Rahmen der Einführung über diese Standards und Prozesse informiert. Die Jugendlichen können im Regelsystem gezielt geschult werden. Die SuS arbeiten in unterschiedlichen Leistungsniveaus.	Das SHP-Team setzt sich intensiv mit der Thematik auseinander und erarbeiten einen Umsetzungsplan. Ein Fahrplan/Umsetzungsplan ist erstellt und wird spätestens ab Sommer 2027 umgesetzt. Im Regelunterricht sind diese Leistungsniveaus bzw. Individualisierung erkennbar.	26/27 fortlaufend	SHP Lehrpersonen SL
Integrative Sonderschulung und Lernsetting		Die ISR-SuS sind unter Anwendung der sonderpädagogischen Zugänge zum LP 21 von den SHP gefördert.	Das SHP-Team setzt individuelle Förderschwerpunkte und formuliert für die lernzielbefreiten SuS in dem entsprechenden Fach eine Förderplanung und den dazugehörigen Lernbericht.	Förderschwerpunkte sind in der Förderplanung ersichtlich.		

Lebensraum Schule Entwicklungsziele						
Thema Schulprogramm	**Ist-Zustand**	**Zielsetzung**	**Planung / Massnahmen**	**Indikatoren**	**Zeitplan Ressourcen**	**Akteure**
STIS	Rahmenkonzept der KSB liegt vor. Gezielte Schulungen auf KSB-Ebene finden statt. STIS- Konzept der Schule Liguster ist erstellt, von der KSB und GL abgenommen, wird auf der Schulebene erfolgreich gelebt und umgesetzt. Werte der Schule sind im gemeinsamen Prozess auf der Schulebene definiert. Die Inbetriebnahme des 3. Lernorts erfolgte im Herbst 2024. Das Aufnahmeverfahren ist routiniert und nach Beschrieb durchgeführt.	STIS- Konzept der Schule Liguster wird auf der Schulebene erfolgreich gelebt und umgesetzt. SuS mit starken Verhaltensauffälligkeiten haben die nötigen überfachlichen Kompetenzen erlangt, um sich im System Sekundarschule Liguster angemessen zu verhalten und dadurch ihre Sekundarschulzeit an der Schule Liguster regulär abschliessen zu können. In den Klassen sind die Voraussetzungen geschaffen, damit eine ruhige und förderliche Lernatmosphäre entstehen kann.	STIS-Programm ist im Schulhaus implementiert. Die Werte der Schule sind bestimmt und werden gelebt.	Die Werte sind auf der **Klassenebene** in geeigneter Form visualisiert. Fahrplan «Wertearbeit 1. SEK» ist erarbeitet und wird umgesetzt. Eine Evaluation wird durchgeführt.	26/27 fortlaufend Bekanntgabe Werte-Plan zu Beginn 26/27	STIS-Coach alle
Betreuung	Bestehendes Betreuungskonzept Das Betriebskonzept definiert und legt die Abläufe während der	Das Betreuungsangebot umfasst eine bedarfsgerechte Begleitung der Jugendlichen sowie ein breites Spektrum an aktivierenden Angeboten	Die Partizipation der Leitung Betreuung an Schulkonferenzen sowie die Teilnahme des Teams an relevanten Weiterbildungen ge-	Die Teilnahme hat stattgefunden.	WB-Tage August 26/27	LB Betreuungsmitarbeitende SL Gesamtteam

	Umbauphase im Provisorium fest.		währleisten die qualitative Weiterentwicklung des Lebensraums Schule. Das Betreuungsteam setzt sich im Rahmen regelmässiger Gefässe mit aktuellen pädagogischen Fragestellungen auseinander. Bestehende Angebote für die Jugendlichen werden systematisch evaluiert und im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung bedarfsgerecht weiterentwickelt.	Pädagogische Schwerpunkte sind fester Bestandteil der wöchentlichen Teamsitzungen (Protokollführung). Mindestens einmal pro Schuljahr findet eine strukturierte Feedbackrunde mit den Jugendlichen zur Angebotsqualität statt.	Fortlaufend Spätestens Ende Schuljahr 26/27	LB, Betreuungsteam LB, LHT, SL

Lebensraum Schule Sicherungsziele						
Thema Schulprogramm	**Ist-Zustand**	**Zielsetzung**	**Planung / Massnahmen**	**Indikatoren**	**Zeitplan Ressourcen**	**Akteure**
BNE	Regelmässig stattfindende Teamanlässe, Ruheraum etc. In der 10h-Pause stattfindender Pausenkiosk mit Angeboten nach Ernährungsrichtlinien Wechsel Gesundi Schuel zu BNE ist im Sj 24/25 erfolgt. Die Einführung des Kollegiums erfolgte an der WB in den Sommerferien Sj 24/25. Versuch BNE-Award als Teil der Projektprämierung.	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird an der Schule Liguster bewusst gelebt/unterrichtet. Sie bietet mit ihrer inhaltlichen und methodischen Vielfalt einen attraktiven Ansatz für ein motivierendes und zukunftsorientiertes Lernen, Leben und Arbeiten in der ganzen Schule.	Im Schuljahr 2026/27 wird mindestens ein Projekt im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) initiiert und umgesetzt (z.B. BNE-Award). Die Konzeption ist dabei auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Die Klassen unserer Schule nehmen die BNE-Angebote wahr und nehmen an diesen mit den ganzen Klassen Teil.	Im ersten Quintal werden dem Kollegium im Rahmen der Schulkonferenz (SK) potenzielle Projektvorhaben präsentiert. Die Auswahl und Entscheidung über die Durchführung sowie die thematische Schwerpunktsetzung erfolgen im Konsens des gesamten Teams oder einzelnen Klassen. Am Ende des Schuljahres wird evaluiert, welche Projekte durchgeführt wurden und Projektabschlüsse werden der Schulöffentlichkeit präsentiert.	1. Quintal Schuljahr 26/27 Ende Schuljahr 26/27	AG BNE, SL LB Lehrpersonen, Betreuungsmitarbeitende
Schule mit sportfreundlicher Schulkultur	Die Schule Liguster bietet verschiedene Sportkurse an und nimmt regelmässig an Sportevents teil.	Sporttage im Sommer und Winter fördern die Gemeinschaft und die Gesundheit Die freiwilligen Schulsportkurse finden im Rahmen der Möglich-	Regelmässige Durchführung sportlicher Anlässe. Schulsportkurse/ Turniere finden statt. Flexible Anpassung des Angebots.	Die Jugendlichen nehmen aktiv an internen und externen Sportanlässen teil. Die Anzahl Schulsportteilnehmenden ist pro Kurs über 10 SuS.	26/27	Fssk-LeiterInnen SuS

		keit (Umbau der Turnhalle) statt. Die Schule bleibt bei Turnierteilnahmen aktiv. LP werden aktiv in die Begleitung miteinbezogen.	Eltern werden aktiv in die Begleitung miteinbezogen. Die Evaluation der Kultur- und Sportwoche (KuSpo) dient als verbindliche Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Konzeption, Organisation und Durchführung. Die Rezertifizierung des Labels «Schule mit sportfreundlicher Schulkultur» 2027 -2031 erfolgt.	Eine Entscheidung liegt vor. Die Schule erfüllt die Labelkriterien und ist zertifiziert.	1. Quintal Schuljahr 26/27 Frühjahr 27	
Neue Autorität	Unterstützung in Form von kollegialer Besprechung liegt im Fokus von PTs. Regelmässige Sitzungen der AG NA sind terminiert. Einbezug der AG ins STIS	Das Kollegium verpflichtet sich zur kontinuierlichen Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns auf der Grundlage des Konzepts der Neuen Autorität. Diese Haltung bildet die Basis für eine professionelle und beziehungsorientierte Interaktion im Schulalltag. Die neuen Lehrpersonen sind in die NA eingeführt. Die Aktivitäten mit der Elternschaft und den SuS sind geplant und durchgeführt.	Neu eintretende Mitarbeitende werden in die Grundlagen der Neuen Autorität eingeführt. Zudem nutzt das Kollegium aktiv die Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote der Kreisschulbehörde (KSB). Die Arbeitsgruppe Neue Autorität legt zu Beginn des Schuljahres die spezifischen Schwerpunkte fest und erarbeitet einen detaillierten Umsetzungsplan für die pädagogischen Aktivitäten im Sinne der neuen Autorität.	Erkenntnisse aus externen KSB-Weiterbildungen werden regelmässig im Rahmen von schulinternen Gefässen (z. B. Kurzinformationen in der SK) mit dem Team geteilt. Die Zielsetzung/Zielvereinbarung ist in der AG erarbeitet. Die Zielerreichung erfolgt strukturiert und zielgerichtet.	NA-Weiterbildungen der KSB, Kongressbesuch SINA-Tagung Nov. 2026	AG „Neue Autorität“ Teammitglieder (mit Betreuung) SL LB STIS-AG

Kooperation Entwicklungsziele						
Thema Schulprogramm	**Ist-Zustand**	**Zielsetzung**	**Planung / Massnahmen**	**Indikatoren**	**Zeitplan Ressourcen**	**Akteure**
Kooperationsschule 2.0	Einzelne Praxislehrpersonen bilden Studierende aus.	Kompetenzentwicklung der Studierenden zur Berufsfähigkeit durch die Begleitung und Unterstützung unserer Lehrpersonen.	Die Praxisleitung, wahrgenommen durch eine interne Lehrperson, verantwortet die strategische Planung, operative Organisation sowie der Praktika von Studierenden der PHZH. Rekrutierung/Zertifizierung von Praxislehrpersonen.	Die Praxisleitung steht im regen Austausch mit der Schulleitung und informiert über Planungseinsätze, Weiterbildungen und aktuelle Erkenntnisse der PHZH. Begrüssung neuer PH-Praktikanten findet statt. Schulungen Praxis-LP werden vor Ort durchgeführt.	fortlaufend 2026/27 Oktober 26 Die WB haben stattgefunden, die Vorgaben der PH sind erfüllt.	PL Praxisleitung Praxislehrpersonen MentorInnen Studierende

Kooperation Sicherungsziel						
Thema Schulprogramm	**Ist-Zustand**	**Zielsetzung**	**Planung / Massnahmen**	**Indikatoren**	**Zeitplan Ressourcen**	**Akteure**
Berufliche Orientierung LP 21 Schulerfolg	Elternabende in der 2. Sek Berufswahlwoche in der 2. Sek (während Fokuswoche). LEVE Coaching und Berufsberatung finden regelmässig statt.	Die Jugendlichen erhalten eine umfassende Begleitung und Beratung auf ihrem Weg in den Beruf.	Die Schule Liguster und die LBZ haben ihre Zusammenarbeit verbindlich festgelegt und die entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Sicherstellung vollständiger Bewerbungsunterlagen für jede Schülerin und jeden Schüler zum Abschluss der 2. Sek. Ein neuer Elternbrief bietet Eltern künftig relevante Informationen rund um den Berufswahlprozess.	Die Zusammenarbeitsvereinbarung liegt vor. Bewerbungsdossiers liegen vor. 1. Versand ist erfolgt.	Herbst 2026 Ende Fokuswoche, 2. SEK Ende August 26	Berufswahlkoordinator SL Lehrpersonen Berufslaufbahnberater, SL
Laufbahnzentrum Zusammenarbeit Schulerfolg	Schulhaus-Sprechstunden, Einzelsprechstunden, Klasseninformationen Mitarbeit im Projekt Berufswahl (Elternabende, Fokuswoche) Regelmässige Sprechstunden vor Ort im SH durch LEVE und Berufsberatende	Durch gezielte Prozesse allen Jugendlichen eine optimale Anschlusslösung ermöglichen.	Regelmässiger Austausch Laufbahnberater mit PT und SL. Koordination der Abläufe mit PT - Leitung. Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen LBZ und Schule Liguster.	Die Jugendlichen werden durch die passenden Institutionen (LBZ, Caritas) unterstützt. Der Übergang der Jugendlichen in die Anschlusslösung verläuft erfolgreich.	Regelmässiger Austausch	Laufbahnberater Berufswahlkoordinatorin SL Lehrpersonen

Incluso Schulerfolg	Begleitung Jugendlicher im Berufswahlprozess durch freiwillige Mentoren von Caritas.	Jugendliche mit Migrationshintergrund werden in ihrem Berufswahlprozess zusätzlich durch freiwillige Mentor:innen unterstützt.	Rekrutierung Jugendlicher in Zusammenarbeit mit Laufbahnberater 2. Oberstufe, Triage im PT, welche Jugendliche am Projekt teilnehmen, regelmässige Auswertung.	Die Tandemarbeit zwischen Mentor und Mentee verläuft erfolgreich und führt zu einer passenden Anschlusslösung.	externe Beratungen Absprachen unter den Akteuren	SL Laufbahnberater Berufswahlkoordinatorin KLP
LIFT	Die Modulleitung sorgt mittels LIFT-Programm dafür, dass die Schülerinnen und Schüler mit schwierigen Voraussetzungen, behutsam und doch konkret an die Berufswelt herangeführt werden. Dieses Programm wird laufend optimiert.	Mit LIFT Züri erhalten die ausgewählten Jugendlichen die Gelegenheit zu Einsätzen in Betrieben der Privatwirtschaft oder in städtischen oder gemeinnützigen Institutionen.	Die Firmen stellen den teilnehmenden Jugendlichen einen Arbeitsplatz für 2x 12 Einsätze mit minimaler Begleitung zur Verfügung. Die SuS werden im Liguster auf ihre Einsätze im Umfang einer WL während 3 Monaten vorbereitet.	Jugendliche melden sich freiwillig beim Programm LIFT Züri an. Die KLP und die LIFT Züri Modulleitung (ML) wählen anhand bestimmter Aufnahmekriterien die Schülerinnen und Schüler aus.	Die ML betreut die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Rahmen von 90 Minuten pro Woche in der Schule. Der Arbeitseinsatz der Schülerinnen und Schüler beginnt nach den Sommerferien in der 2. Sek.	ML (Modulleitung LIFT) KLP SL KSB LIFT Züri
SchülerInnen-Partizipation Identität	SchüPa im Delegiertensystem mit regelmässigen Sitzungen regelmässiger Klassenrat in allen Klassen Anliegen SchüPa werden an SK besprochen. Das Konzept des SchüPa liegt vor.	Die Mitgestaltung der Schülerinnen und Schüler (SuS) an der Schulgemeinschaft Liguster ist über alle Klassen hinweg sichergestellt.	Eine AG betreut die Arbeit des SchüPa. Gewährleistung der Schülerpartizipation in allen Klassen der Schule Liguster-Klassenrat. Delegierte informieren Klassen und nehmen Anliegen auf. AG Zivilcourage	Es findet ein Austausch statt. Anliegen der SuS werden aufgenommen und wenn möglich verwirklicht. Die Jugendlichen übernehmen Mitverantwortung.	Regelmässige Sitzungen des Schülerparlaments. Klassenrat findet in allen Klassen regelmässig statt.	AG Schülerparlament LP
Elternpartizipation Zusammenarbeit	Regelmässige Sitzungen Elterndelegierte-Schule Vollversammlung pro Jahr mit WB	Das Elternforum Liguster fördert die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerschaft und Schule.	Unterstützung der Schule bei der Akquise geeigneter Eltern für das Elternforum.	Das Elternforum ist ausreichend besetzt und funktionsfähig.	Regelmässige Sitzungen des Elternforums.	AG Elternforum SL

Betrieb und Infrastruktur Sicherungsziel						
Thema Schulprogramm	**Ist-Zustand**	**Zielsetzung**	**Planung / Massnahmen**	**Indikatoren**	**Zeitplan Ressourcen**	**Akteure**
Sicherheit im Schulgebäude	jährliche Evakuationsübung	An der Schule Liguster wird auch in Notfallsituationen überlegt und professionell gehandelt.	Input zur Sicherheit im Schulgebäude ist durchgeführt. Von allen Lehrpersonen werden die Kontaktdaten erfragt, die im Notfall kontaktiert werden dürfen.	Einführung/Refresher zu Beginn des Schuljahres. Die Evakuierungsübungen sind durchgeführt. Die Kontaktdaten von allen SuS sind erfasst. Eine Notfallkontaktliste für die LP existiert.	WB August 26 Jährlich 1x August 2026	SIGE/LHT SL, LB Lehrpersonen Betreuung Hausdienst